

INTERNES

Neue Mitglieder Seit Mai 2011 wurden folgende Theaterschaffende in den Berufsverband aufgenommen:

Berger David, Zürich, Schauspieler
Bigler Kathrin, Bolligen, Regisseurin
Bitzi Daniela, Zürich, Schauspielerin in Ausbildung
Brysch Klemens J., Basel, Regisseur
Buchli Nathalie, Basel, Kulturmanagerin
Eisele Robert, Badenweiler, Schauspieler
Ferrari Manfred, Malans, Regisseur
Indermaur Theres, Zürich, Bühnenbildnerin
Leuenberger Christoph, Ursenbach, Schauspieler
Möslì Vivianne, Rapperswil, Schauspielerin
Müller Milena, Basel, Theaterpädagogin
Nauer Philipp, Bern, Schauspieler
Peter Andi, Zürich, Theatermusiker
Pergoletti Grazia, Bern, Schauspielerin
Pfaffen Marion, Rhäzuns, Schauspielerin
Siegel Philipp, Zürich, Schauspieler
Tuma Lucie, Zürich, Regisseurin
Von Goumoëns Annette, Luzern, Kulturmanagerin

Herzlich Willkommen!

Versicherungslösungen für Mitglieder ACT-Mitglieder können neu über die sennest ag Versicherungen zu guten Bedingungen abschliessen. Der Versicherungsvermittler bietet den Mitgliedern eine Kollektiv-Versicherung für Krankentaggeld und vermittelt Versicherungen u.a. in den Bereichen Unfall und Haftpflicht.

Eine kurze telefonische Beratung oder ein persönliches Treffen von maximal einer Stunde ist für ACT-Mitglieder bei der sennest ag kostenlos. Es gilt die Abmachung mit der sennest ag, dass, wenn Beratungskosten anfallen, die Kunden vorher darüber informiert werden.

Die sennest ag verwaltet und überprüft den Versicherungsbestand und nimmt in Absprache mit dem ACT-Mitglied allfällige notwendige Anpassungen vor. Die sennest ag unterstützt bei der Abwicklung von Schadensfällen.

Die sennest ag verpflichtet sich, über alle Informationen, die ihr im Rahmen oder im Zusammenhang mit dieser Beratung zugekommen sind, absolutes Stillschweigen zu bewahren. ACT wird einzig darüber informiert, welche Mitglieder über sennest Versicherungen abgeschlossen haben. Detailinformationen werden keine ausgetauscht.

ACT-Mitglieder treten direkt in Kontakt mit der sennest ag. Sie informieren über ihre Mitgliedschaft bei ACT. Herr Tibor Sennhauser ist die Ansprechperson beim Versicherungsvermittler:

sennest ag / Herr Tibor Sennhauser
Hohlstrasse 489, 8048 Zürich
Tel. 044 276 40 30 / 39 direkt
Fax 044 276 40 35
ts@sennest.ch, www.sennest.ch

Eine Offerten-Anfrage an die sennest ag ist zu finden unter www.a-c-t.ch/dienstleistungen/versicherungen/.

Tickets fürs Zürcher Theater Spektakel

Das 32. Zürcher Theater Spektakel geht vom 18. August bis 4. September über die Bühnen. Gegen Vorweisung des ACT-Ausweises können ab dem 13. Juli an der Theater-Spektakel-Vorverkaufsstelle am Bellevue in Zürich und ab 18. August an der Tages- und Abendkasse auf der Landiwiese vergünstigte Tickets bezogen werden.

www.theaterspektakel.ch

Vergünstigungen am Figuren Theater Festival Basel

Mitglieder von ACT erhalten am diesjährigen Figuren Theater Festival Basel (31. August bis 12. September) vergünstigte Eintrittspreise für die Vorstellungen und können die Workshops zu Unima-Tarifen besuchen.

www.figurentheaterfestival.ch

Checkliste für Buchhaltungen

Verena Ledergerber von der ACT-Geschäftsstelle führt aktuell 13 Buchhaltungen für Theatervereine und Selbständigerwerbende. Laufend erhält die Treuhandstelle von ACT weitere Anfragen. Damit die Buchhaltungsführung weiterhin zu bescheidenen Kosten angeboten werden kann, hat ACT eine Checkliste für Theaterschaffende verfasst, die gegenwärtig (oder zukünftig) diese Dienstleistung in Anspruch nehmen möchten.

www.a-c-t.ch/dienstleistungen/treuhandstelle

Berechtigte bei SWISSPERFORM

ACT hat im Mai 2011 bei seinen Mitgliedern eine Umfrage gestartet, um zu eruieren, wie viele Mitglieder Vergütungen von der SWISSPERFORM erhalten. Wir wollten wissen, wie viele Theaterschaffende von ACT regelmässig bei Produktionen mitwirken, die von schweizerischen Fernsehanstalten genutzt werden. Über 60 Mitglieder haben uns zurückgemeldet, dass sie bei der SWISSPERFORM berechtigt sind. Vielen Dank für die Mithilfe!

Anmeldung und Information darüber, welche Interpretinnen und Interpreten bei der SWISSPERFORM berechtigt sind:

www.swissperform.ch/de/mitglieder-berechtigte/ausuebende-audiovision/verteilung.html.

SOZIALE SICHERHEIT / KULTURPOLITIK

Aus der Rechtsberatung: AHV-Pflicht im Theater

Im Theater gelten die meisten Berufsgruppen (Schauspiel, Bühnenbild/Kostümbild, Choreographie, Musikalische Leitung, Regie, Technik/Licht) gemäss AHV-Gesetz als unselbständig Erwerbende, also als ArbeitnehmerInnen. Sie müssen angestellt werden. Das hat für Arbeitnehmer den Vorteil, dass sich die Arbeitgeber zur Hälfte an den Sozialabgaben beteiligen müssen. Zudem kann nur Arbeitslosengeld beziehen, wer als ArbeitnehmerIn in die Arbeitslosenversicherung (ALV) einbezahlt hat.

Nach wie vor gilt, dass im Theater auch auf Löhne unter 2'200.- Franken Beiträge an die AHV/IV/EO und an die ALV geleistet werden müssen. Genauer gesagt: Arbeitgeber aus den Bereichen Tanz- und Theaterproduktionen, Orchester, Phono- und Audiovisionsproduktionen, Radio und Fernsehen sowie Schulen im künstlerischen Bereich sind verpflichtet, automatisch einen Beitrag an die 1. Säule (AHV/IV/EO) und an die ALV der ArbeitnehmerInnen zu leisten und für diese abzurechnen. Diese Regelung gilt nur für die erwähnten Arbeitgeberkreise.

Das heisst, wenn ein Schauspieler in einem Versicherungsunternehmen, einem Gymnasium oder in einem Spital ein Kurzengagement hat und weniger als 2'200.- Franken verdient, so sind diese Arbeitgeber nicht automatisch verpflichtet, einen Beitrag an die AHV des Schauspielers zu leisten. Allerdings kann der Schauspieler verlangen, dass auch bei geringfügigem Lohn AHV/IV/EO und ALV einbezahlt wird.

Perspektiven Berufstheater

Am 10. Juni 2011 haben sich fast alle Berufsverbände der Bühnenkünste aus der deutschen, französischen und italienischen Schweiz in Bern getroffen. Die Projektleiterin Nicolassina ten Doornkaat hat die nächsten

Schritte im Projekt „Perspektiven Berufstheater“ vorgeschlagen. Das Plenum hat entschieden, dass bis Herbst 2011 eine Bestandesaufnahme sämtlicher Leistungen der Verbände erstellt wird. Es geht darum, anhand dieser Informationen eine konkrete Diskussion über Zusammenarbeitsmöglichkeiten unter den Verbänden zu starten.

Yves Fischer, stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Kultur (BAK), hat ebenfalls an der Sitzung teilgenommen. Er beantwortete Fragen zur zukünftigen Unterstützung von Berufsverbänden durch das BAK.

Zur Erinnerung: „Perspektiven Berufstheater“ hat den Auftrag, Modellvorschläge für die schweizweite Berufsverbandsarbeit im Bereich Theater und Tanz zu erarbeiten. Die Arbeit wird durch das BAK co-finanziert.

Wie der Bund Kultur fördert

ACT hat im Rahmen der Vernehmlassung Mitte August 2011 zu den Förderungskonzepten des Bundesamtes für Kultur (BAK) Stellung genommen. Diese Förderungskonzepte basieren auf dem Kulturförderungsgesetz, das 2009 vom Parlament beschlossen wurde. Die Förderungskonzepte verdeutlichen das Kulturförderungsgesetz, indem die Förderziele, die Förderungsinstrumente und die massgeblichen Kriterien für die Kulturförderung des Bundes festgehalten werden.

Grundsätzlich bedauert ACT, dass das Theater im Kulturförderungsgesetz und entsprechend in den Förderungskonzepten wenig Gewicht hat. Erfreulich ist hingegen, dass das BAK in Zukunft neue Preise und Auszeichnungen im Bereich Theater vergibt. ACT verlangt in der Vernehmlassungsantwort, dass in der Ausgestaltung der Preise sowie Auszeichnungen und bezüglich der Regelung der Details die PraxisvertreterInnen der entsprechenden Sparten mit einbezogen werden. Zudem sollen die Kommissionen und die Jurys, welche Preisträger vorschlagen, gegenüber dem BAK mehr Gewicht erhalten. Wir begrüßen zudem die Präzisierung darüber, wie sich der Bund an der beruflichen Vorsorge von geförderten Kulturschaffenden beteiligen wird. ACT weist darauf hin, dass bei der weiteren Ausarbeitung Suisseculture Sociale und das Netzwerk Vorsorge Kultur beigezogen werden sollen. Die Nachwuchsförderung wird neu von der Pro Helvetia übernommen. ACT setzt sich für die Pro Helvetia ein, dass die Nachwuchsförderung tatsächlich geleistet und nicht auf Kosten der Werkförderung realisiert wird. Eine Erhöhung des Budgets der Pro Helvetia ist dazu unerlässlich. Ausführlich hat ACT – eigenständig und im Verbund mit rund 20 Kulturorganisationen – zur zukünftigen Unterstützung von Berufsverbänden durch das BAK Stellung genommen. Einige der neuen Regelungen tragen zur Klarheit bei und sind zu begrüßen. Wir bedauern jedoch, dass das BAK nicht mehr bereit ist, Projekte (auch Festivals) zu unterstützen. ACT hält es zudem für falsch, dass die neuen Kriterien zur Unterstützung von Kulturverbänden bereits Mitte 2012 in Kraft treten. Denn bis im Frühling 2013 ist bei den Organisationen der Bühnenkünste ein Prozess in Gang, in dem neue Arbeitsformen und Zusammenarbeitsmöglichkeiten unter den Verbänden geprüft werden. Dieser Prozess „Perspektiven Berufstheater“ wird durch die vorschnelle Einführung neuer Kriterien durch das BAK gestört, da bestimmte Kulturorganisationen bereits Mitte 2012 mit massiven Streichungen von Unterstützungsgeldern rechnen müssen.

Vernehmlassungsantwort von ACT: [www.a-c-t.ch/kulturpolitik/kfg-phg/kfg-phg/kulturfoerderung-durch-den-bund/6fb5794d88/?xttnnews\[backPid\]=29](http://www.a-c-t.ch/kulturpolitik/kfg-phg/kfg-phg/kulturfoerderung-durch-den-bund/6fb5794d88/?xttnnews[backPid]=29)

Förderungskonzepte des BAK:
www.bak.admin.ch/themen/kulturpolitik/03938/index.html?lang=de

Kantonales Kulturförderungsgesetz Bern

In Bern ist eine Revision des Kantonalen Kulturfördergesetzes (KKFG) im Gange. Im Mai 2011 hat ACT auf Anfrage des Berner Erziehungsdirektors Bernhard Pulver an der Vernehmlassung zum KKFG teilgenommen.

ACT hat in der Stellungnahme zugunsten eines Koordinationsmodells für die Sparte Theater lobbyiert. Gemeint ist eine Zusammenarbeit von

verschiedenen Kantonen und privaten Förderstellen, um Theaterproduktionen zu fördern und deren Diffusion zu erleichtern.

Neben weiteren Anliegen setzte ACT seinen Schwerpunkt auf die Verbesserung der sozialen Sicherheit (Art.14 KKFG). ACT verfasste gemeinsam mit Suisseculture Sociale zu diesem Artikel Empfehlungen, die sich stark an der nationalen Entwicklung zur Verbesserung der sozialen Sicherheit orientierten. Die Verbände AdS, astej, ktv-atp, Danse Suisse, Suisseculture, tps und Unima Suisse haben unsere Vorlage zu Artikel 14 übernommen. ACT wiederum durfte von der astej die Argumente zur Kulturvermittlung aufnehmen.

Vernehmlassungsantwort von ACT: www.a-c-t.ch/kulturpolitik/kfg-phg/kfg-phg/vernehmlassung-kkfg-bern/4734833263/?tx_ttnews%5bbackPid%5d=29

www.erk.be.ch.

Kunst + Politik Eindrücke von der Inspirationstagung vom 18. Juni 2011 wurden im Magazin *Kulturplatz* des Schweizer Fernsehens aufgezeichnet, einzusehen unter www.videoportal.sf.tv/video?id=3accdaec-c65a-4629-bf78-0f2b093f3d06 im Videoportal des SF. Thema war das aktuelle politische Geschehen. Diskutiert wurde u. a. über Strategien, sich mittels der Kunst in das politische Geschehen einzumischen.

www.kunst-und-politik.ch

Podiumsdiskussion „Kunst + Kultur im Nationalrat“ In der letzten Legislatur der eidgenössischen Räte wurde mit der Verabschiedung des Kulturförderungsgesetzes eine für die Bundespolitik wichtige kulturpolitische Grundlage geschaffen. Aus den Kulturkreisen allerdings wird moniert, dass es sich nicht um ein Kulturförderungs- sondern um ein Kulturverwaltungsgesetz handle. In der Herbstsession wird zum Abschluss der laufenden Legislatur mit der Kulturbotschaft die künftige Kulturfinanzierung des Bundes beschlossen. Das für die Künstlerinnen und Künstler existentielle Urheberrecht wird vor Allem aus Konsumenten und Nutzerkreisen immer wieder in Frage gestellt. Zu diesen und andern Themen der Kulturpolitik werden Nationalratskandidatinnen und -kandidaten auf dem Podium ihre Haltung und politischen Perspektiven erläutern.

Es diskutieren:

- Toni Bortoluzzi, Nationalrat, SVP
- Doris Fiala, Nationalrätin, FDP
- Andrew Katumba, Filmschaffender, Nationalratskandidat, SP
- Hans Läubli, Geschäftsführer Suisseculture, Nationalratskandidat, Grüne
- Kathy Riklin, Nationalrätin, CVP

Moderation: Karin Salm, Kulturredaktorin Radio DRS 2

**am Montag, 5. September um 20.00 Uhr
im Theaterhaus Gessnerallee in Zürich**

INFORMATIONEN

Aufruf theaterkritik.ch Im kommenden November wird die schweizweite und dreisprachige Internet-Plattform für Theater- und Tanzkritik **theaterkritik.ch** online gehen. Nun geht es darum, dem Projekt einen schwungvollen Start zu ermöglichen. Jede Gruppe/jede Produktion kann ab sofort ihre Premiere bei theaterkritik.ch anmelden. Diese wird von zwei qualifizierten JournalistInnen aus unserem „Kritiker-Pool“ besprochen. Zusätzlich kann die Gruppe eine eigene Darstellung ihres künstlerischen Schaffens auf der Homepage aufschalten.

Für theaterkritik.ch werden u.a. folgende KritikerInnen schreiben: **Bettina Spoerri, Daniele Muscionico, Simone von Büren, Alfred Schlienger, Anne Fournier, Verena Stössinger, Dominique Spirgi, Hannes Veraguth (-Fischer)** sowie **Urs Bugmann**.

Neben einer Startfinanzierung durch das Bundesamt für Kultur ist theaterkritik.ch auf die finanzielle Beteiligung seitens der Kulturschaffenden angewiesen. Zu Beginn ist dies ein Beitrag von CHF 600.- pro Produktion, den Veranstalter und Theater- bzw. Tanzschaffende auch untereinander aufteilen können. Davon gehen je CHF 200.- an die beiden KritikerInnen sowie an die Redaktion von theaterkritik.ch.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.theaterkritik.ch.

Das Projekt theaterkritik.ch wird ausserdem an folgender Veranstaltung diskutiert: **Das Theater und seine Kritik: Zwei Dinosaurier und das Nadelöhr der Digitalisierung** - Eine Denkwerkstatt mit internationalen Akteuren des Theaters und der Theaterkritik. 1. September 9 – 13h, Bühne A, Theater der Künste, Gessnerallee 11, Zürich.

www.kulturpublizistik.ch/?p=40&mid=256.

Neustart für theater.ch

Die Finanzierung für den Umbau von theater.ch in ein Selbsteinfüllerportal ist gesichert! ACT freut sich als Trägerverband von theater.ch über die erfolgreiche Mittelbeschaffung und damit den Neustart von theater.ch. Ab November 2011 geht das Selbsteinfüllerportal online. Bis dahin werden alle Daten weiterhin von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von theater.ch eingegeben. Die aktuellen Daten von Spielplänen und Theaterproduktionen sollen nach wie vor an theater.ch geschickt werden.

www.theater.ch

ACT über Koproduktionen

Unter dem Begriff "Koproduktion" werden im schweizerischen Freien Theater bestimmte Formen von Zusammenarbeit verstanden. Es gibt keine offizielle einheitliche Definition des Begriffes, was dazu führt, dass jede Gruppe, jeder Veranstalter ihn etwas anders gebraucht.

Deshalb schlägt nun ACT im nachfolgenden Dokument diesbezüglich eine einheitliche Sprachregelung für die Zusammenarbeit von Freien Theaterschaffenden mit Häusern der Freien Szene vor.

www.a-c-t.ch/fileadmin/docs/Dokumente/Sprachregelung_Koproduktion_2011_01.pdf

Bundesrat nominiert den neuen Stiftungsrat von Pro Helvetia

Der Bundesrat hat die Mitglieder des Stiftungsrats von Pro Helvetia für die Periode 2012-2015 ernannt. Aufgrund des neuen Kulturförderungsgesetzes des Bundes, das am 1. Januar 2012 in Kraft tritt, wird der Stiftungsrat von 25 auf 9 Mitglieder verkleinert. Die Begutachtung von Gesuchen und Programmen obliegt einer neuen, interdisziplinären Expertenkommission.

www.news.admin.ch/dokumentation/00002/00015/index.html?lang=de&msgid=40094

Neue Geschäftsleitung im Maiers

Ab September 2011 übernimmt Peter Denlo die Geschäftsleitung des Theaterhauses am Albisriederplatz in Zürich. Er löst Jürg C. Maier und Karin Benz-Angele ab, die das Maiers vor fünf Jahren gegründet haben.

www.maiers.ch

Subtexte 05: „Theater Vermittlung Schule“

Die Zürcher Hochschule der Künste, der Schweizerische Bühnenverband und die Pädagogische Hochschule Zürich haben am 24. und 25. September 2010 die Begegnung zwischen Schule und Theater im Rahmen einer Tagung herbeigeführt. Im Spannungsfeld zwischen künstlerischer und bildender Praxis haben sich Lehrpersonen, Theaterschaffende und TheaterpädagogInnen ergebnisoffen über eine „gemeinsame Zukunft“ ausgetauscht. Im Büchlein „Theater Vermittlung Schule“ werden die Ergebnisse dieses Austauschs festgehalten.

ipf.zhdk.ch/deutsch/produkte/publikationsreihe-subtexte/subtexte-05-theater-vermittlung-schule

- Webplattform "Swiss Arts Selection"** Pro Helvetia hat mit „Swiss Arts Selection“ eine neue Webplattform lanciert, um über Künstlerinnen und Künstler, Gruppen und Projekte der Schweizer Kulturszene zu informieren. Sie beinhaltet auch sämtliche Portraits der im Frühjahr auf DVD erschienenen Swiss Dance & Theatre Selection 2011.
www.prohelvetia.ch/swissartsselection
- Stück Labor Basel 2011/2012** Das Konzept von Stück Labor Basel ist neu gefasst worden, um Schweizer Autoren und Autorinnen den Zugang auf die Bühnen und in die Spielpläne von Theatern zu ermöglichen. An die Stelle der Werkstattaufführungen tritt nun die ‚Hausautorenschaft‘. Mittels eines konkreten Stückauftrags mit garantierter Uraufführung soll eine nachhaltige Förderung von neuem Schweizer dramatischem Schreiben geschehen. Die Autorinnen und Autoren werden in die Abläufe der beteiligten Theater während einer Spielzeit 2011/2012 integriert.
www.stuecklaborbasel.ch
- Premio geht an Grenzgänger** Herzliche Gratulation! Die Theatergruppe Grenzgänger und Julian M. Grünthal (ACT-Mitglied) gewinnen den diesjährigen Premio Nachwuchspreis für Theater und Tanz.
www.premioschweiz.ch
- Stephan Märki erster Leiter von Konzert Theater Bern** Stephan Märki wird erster Direktor des Konzert Theater Bern (KTB) - jener Institution, die das Berner Symphonieorchester und das Stadttheater unter einem Dach vereinigt.
Interview mit Stephan Märki:
www.drs.ch/www/de/drs/sendungen/drs2aktuell/2643.bt10180480.html.
- Mindestlohn-Initiative** Die Volksinitiative „Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohninitiative)“ will den zunehmenden Lohndruck stoppen, einerseits durch Förderung von Gesamtarbeitsverträgen mit Mindestlöhnen, andererseits durch Festlegung eines nationalen gesetzlichen Mindestlohnes. Dieser soll 22 Franken pro Stunde betragen, was auf den Monat hochgerechnet 3800.- (bei 40 h/Woche) resp. 4000.- (42 h/Woche) ergibt.
www.mindestlohn-initiative.ch
- Start des Programms Bildung und Kultur im Kanton Bern** Die Kulturvermittlung an den bernischen Schulen wird gezielt gestärkt: Im Schuljahr 2011/2012 startet das Programm Bildung und Kultur. Kulturgutscheine, eine Internetplattform und die Begleitung von Schulklassen durch Kulturschaffende sollen Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihr kreatives Potenzial zu entdecken und auszuschöpfen.
Kulturschaffende und Kulturvermittelnde sind eingeladen, ihre Kulturangebote für Schulen auf die Plattform www.be.ch/bildungundkultur zu schalten. Dort befinden sich auch ausführliche Informationen über das Programm und seine Massnahmen.
Ab Mitte August 2011 werden die Lehrpersonen über die neue Internetseite breit informiert, so dass sie zum Schulstart ein attraktives Angebot an Kulturangeboten abrufen und dafür Kulturgutscheine beantragen können.
www.be.ch/bildungundkultur
- Zürcher Auszeichnung „Heldin der freien Szene“** Am Sonntag 26. Juni 2011 fand im Fabriktheater der Roten Fabrik die grosse Abschluss-Gala der ersten Zürcher Restspiele statt. An diesem Anlass wurde zum ersten Mal der undotierte Publikumspreis "Heldin der freien Szene" vergeben. Der Preis belohnt aussergewöhnliche Leistungen im Bereich des freien Tanz- und Theaterschaffens in der Schweiz. Er wird nicht durch eine Jury, sondern durch das Publikum und die KünstlerInnen der freien Tanz- und Theaterszene vergeben.
Ins Finale schafften es die scheidende Leiterin des Zürcher Tanzhauses Meret Schlegel, der Schauspieler Sascha Alexander Geršak und der Theatermusiker und Performer Gustavo Nanez. Das Publikum entschied sich für Meret Schlegel als "Heldin der freien Szene 2011".

Meret Schlegel ist noch bis Ende August Leiterin des Tanzhauses Zürich. Danach verlässt sie die Institution nach elf Jahren, in denen sie das Tanzhaus massgeblich mitgeprägt hat.

Daneben ist sie seit vielen Jahren als Tänzerin und Performerin aktiv. Ihr Fokus als Künstlerin richtet sich auf interdisziplinäre Performancekunst. Ihr kreatives Interesse gilt auch der Unterstützung und Begleitung von Künstlerinnen und der Mitarbeit in verschiedenen Kulturinstitutionen und Festivals (u.a. Theaterspektakel, Theaterhaus Gessnerallee, Rote Fabrik etc.).

Basel bekommt ab 2012 wieder ein internationales Theaterfestival

Das Theaterfestival Basel präsentiert alle zwei Jahre im Sommer internationale zeitgenössische Theater- und Tanzcompagnien. Es versteht sich als Stadtraum- und Publikumsfestival und wird vom neugegründeten Verein „Theaterfestival Basel“ getragen, dessen Präsidium Jordy Haderek übernommen hat.

Ausgerichtet wird das Theaterfestival Basel von der Kaserne Basel (BS) und dem Theater Roxy Birsfelden (BL) in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen Basels. Als künstlerische Leiterin des Theaterfestivals Basel wurde Carena Schlewitt, Direktorin der Kaserne Basel, gewählt. Vom 29. August bis 8. September 2012 soll die erste Festivalausgabe in der neuen Konstellation starten.

AUSSCHREIBUNGEN

Schweizer Künstlerbörse der ktv

Die Schweizer Künstlerbörse ist eine Selbsthilfe-Veranstaltung der Mitglieder der ktv – Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz. ACT-Mitglieder können sich zu den gleichen Konditionen wie ktv-Mitglieder für die Börse bewerben. Letzter Anmeldetermin für Bewerbungen 2012: Samstag, **10. September 2011**, bei der Geschäftsstelle ktv.

Weitere Informationen unter www.ktv.ch/d/12/#c836.

Symposium TRANS.SCRIPT

Im Rahmen des Festival PERFORM NOW! lädt das transdisziplinäre Symposium TRANS.SCRIPT KünstlerInnen, PraktikerInnen, TheoretikerInnen, Interessierte und fortgeschrittene Studierende der Bereiche Tanz, Theater, Performancekunst, Bildende Kunst, Neue Medien, Szenografie, Film, Design und angrenzende Wissenschaft herzlich ein, sich mit den Strategien und Arbeitsmethoden avancierter Referenten aus Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft kritisch auseinanderzusetzen, ihre Setzungen praktisch zu erproben und vor dem eigenen Hintergrund zu befragen. Am Symposium TRANS.SCRIPT steht das praktische Wissen der Künste und Wissenschaft mit ihren Formen der Reflektion, Arbeitsweisen und Methoden im Zentrum.

TRANS.SCRIPT findet vom 28. 09. - 30. 09. 2011 in Winterthur statt. Eine Anmeldung (**bis zum 10. September**) ist erforderlich, da nur eine begrenzte Anzahl Teilnehmer möglich ist.

www.perform-now.ch

Aufenthalts-Stipendien im Engadin 2012

Die Stiftung Fundaziun NAIRS bietet Künstlerinnen und Künstlern für die Saison 2012 Aufenthaltsstipendien im Zentrum für Gegenwartskunst NAIRS in Scuol im Kanton Graubünden an. Willkommen sind KünstlerInnen aller Sparten aus dem In- und Ausland.

Eingabeschluss ist der 30. September 2011.

www.nairs.ch

Kultur-/Tourismustagung „Immaterielles Kulturerbe“

Musik, Theater, Handwerk, Bräuche und vieles mehr tragen zur kulturellen Vielfalt der Schweiz bei. Kultur wiederum ist ein wichtiges Element des touristischen Angebots. Deshalb sind sowohl Kulturverantwortliche als auch Touristiker/-innen interessiert an einer Bewahrung und Förderung von lebendigen Traditionen – auch immaterielles Kulturerbe genannt.

Eine aktive Auseinandersetzung mit Tourismus und immateriellem Kulturerbe soll das Verständnis zwischen allen Beteiligten fördern.

Die Tagung "Immaterielles Kulturerbe – Chancen für Kultur und Tourismus" wird von der Hochschule Luzern zusammen mit dem Bundesamt für Kultur, der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde und der Schweizerischen UNESCO-Kommission organisiert und findet am **27. Oktober 2011 von 10.00 – 17.30 Uhr im Verkehrshaus der Schweiz, Luzern** statt.

Die Anmeldefrist hierzu läuft bis am **10. Oktober 2011**.

Arbeitssprachen: Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung in den Plenarsitzungen.

Programm: www.hslu.ch/w_itw_fly_kultur_tourismustag_d.pdf

Weitere Informationen und Anmeldung: www.hslu.ch/immaterielles-kulturerbe

**Workshop „Theater
übersetzen: Vom Wort
zum Spiel“**

Das Centre de Traduction Littéraire de Lausanne gemeinsam mit L'Arc Romainmôtier und Pro Helvetia organisiert vom 8. - 11. Dezember 2011 unter der Leitung von Jean-Louis Besson und Barbara Engelhardt einen Workshop zum Thema "Theater übersetzen: Vom Wort zum Spiel". Zielpublikum sind LiteraturübersetzerInnen mit der Zielsprache Deutsch bzw. Französisch.

Einsendeschluss ist der **15. Oktober 2011 (Poststempel)**.

www.unil.ch/webdav/site/ctl/shared/Workshop_Larc_Dec2011.pdf

**Kulturfonds des
Bundesamtes für Kultur**

Der vom Bundesamt für Kultur betreute Kulturfonds (ehemals Stiftung Pro Arte und Gleyre-Stiftung) hat künstlerischen und sozialen Charakter und dient dem Zweck der Unterstützung und Förderung schweizerischer, professioneller bildender KünstlerInnen, SchriftstellerInnen und TonkünstlerInnen in finanziell schwieriger Situation. Die Unterstützung erfolgt durch die Zuspache von Beiträgen an längerfristige künstlerische Recherchen und Projekte.

Nächster Termin für die Eingabe von Gesuchen: 15. Oktober 2011.

www.bak.admin.ch/themen/kulturfoerderung/00456/00457/00797

RETOX

Das Festival Belluard Bollwerk International und das Migros-Kulturprozent suchen künstlerische Projekte in Zusammenhang mit RETOX für die Festivalsausgabe 2012.

Im Gegensatz zu ‚Detox‘, Entschlackung oder Reinigung, steht die englische Abkürzung RETOX für die Wiederaufnahme giftiger Substanzen nach einer Phase der Abstinenz. RETOX kann aber auch bedeuten: aufwachen! Umbruch! In einer Gesellschaft, in der Wohlfühlen zur Pflicht und Entspannung zum Geschäftsmodell geworden ist, Grüntee statt Wasser gepredigt und die Wahl der Wellnessangebote Stress auslöst, ist es Zeit für RETOX – Zeit für Impulse, Provokationen, für Erneuerung, Erfrischung und Wiederbelebung – Zeit, den urbanen, gesellschaftlichen und ökonomischen Kontext zu bewegen und das Gespräch über Kunst, Kultur und Politik neu anzustacheln.

Das Festival Belluard Bollwerk International 2012 klingelt also zum Aufbruch. Alle sind eingeladen, eine künstlerische Idee zu RETOX einzureichen.

Einsendeschluss ist der 17. Oktober 2011.

www.belluard.ch/de/wettbewerb-2012/retox

**OFF STAGE-Stipendien
2011 des Kantons Bern**

Das Amt für Kultur und die kantonale deutschsprachige Kommission für Theater und Tanz schreiben die OFF STAGE-Stipendien 2011 des Kantons Bern für Theater und Tanz aus. Ausgewählte Berner Theater- und Tanzschaffende oder -gruppen mit überzeugendem Leistungsausweis

erhalten individuell gestaltbare Freiräume ohne Produktionsdruck zum Aufbrechen des Alltags, zur Neuorientierung und zur Erweiterung ihrer Kompetenzen im kreativen, technischen oder organisatorischen Bereich. Unterstützt werden können 2011 zwei bis drei grössere Weiterentwicklungsvorhaben mit Beiträgen von maximal je 18'000 Franken (für Einzelpersonen) bzw. 30'000 Franken (für Gruppen und Kollektive).

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind schriftlich bis spätestens Montag, **31. Oktober 2011** einzureichen.

www.erp.be.ch/erp/de/index/kultur/kulturforderung/theater.html

Stipendium 2011 der SSA für Komponisten

Zuteilung von zwei Stipendien von je 10 000 Franken für Komponisten von musikdramatischen Werken, die für die Bühne bestimmt sind (Aufführungen von Musicals, Opern, Operetten usw.).

Nächste Eingabefrist für das Einreichen der Projekte: 31. Oktober 2011.

www.ssa.ch/library/fonds_culturel/M90D1010.pdf

Stipendien 2011 der SSA für die Übersetzung von Theaterstücken

Bis zu drei Stipendien mit einem jährlichen Gesamtbetrag von 10 000 Franken für Übersetzer, deren Projekt es ist, ein in französisch, deutsch oder italienisch verfasstes Theaterstück eines schweizerischen, zeitgenössischen Autors in eine dieser drei Sprachen zu übersetzen, vorausgesetzt, die übersetzte Version des Stücks wird mit Bestimmtheit produziert und als Stück oder als öffentliche Lesung aufgeführt.

Nächste Eingabefrist für das Einreichen der Projekte: 4. November 2011.

www.ssa.ch/library/fonds_culturel/M137F1010.pdf

Unterstützung der SSA für Werkaufträge (Theaterstücke)

Finanzielle Zuwendungen von jährlich bis zu 40 000 Franken an produzierende, professionelle Theaterstrukturen, die Werkaufträge, d.h. Schreibaufträge für neue und originale Theaterstücke, an Autoren vergeben. Der Kulturfonds übernimmt dabei einen Drittel der Entschädigung des Autors im Falle einer Bestellung durch ein Theater und die Hälfte der Entschädigung des Autors im Falle einer Bestellung durch eine Theatertruppe.

Eingabefrist für das Einreichen der Projekte: 4. November 2011

Reglement (nur auf Französisch):

www.ssa.ch/library/documents/reglements_fdsculturel/M168F0111.pdf

AGENDA

- 12. Aug. – 4. Sep. 2011 Edinburgh International Festival, Great Britain, www.eif.co.uk
- 18. Aug. – 2. Sep. 2011 Zürcher Theater Spektakel, www.theaterspektakel.ch
- 1. Sep. 2011 Das Theater und seine Kritik: Zwei Dinosaurier und das Nadelöhr der Digitalisierung, Zürich, www.kulturpublizistik.ch/?p=40&mid=256
- 2. – 17. Sep. 2011 La Bâtie - Festival de Genève, www.batie.ch
- 7. – 21. Sep. 2011 Treibstoff, Theatertage Basel, www.treibstoff-theatertage.ch
- 9. Sep. 2011 Forum Kulturvermittlung zum Thema „Die Kulturvermittlung. Ein Bedürfnis? Für wen? Wozu?“, Sion, www.prohelvetia.ch/Foren-zur-Kulturvermittlung.821.0.html
- 26. Sep. – 16. Okt. 2011 Steirischer Herbst, Graz, www.steirischerherbst.at
- 8. Nov. – 13. Nov. 2011 euro-scene, 21. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters, Leipzig, www.euro-scene.de
- 25. Nov. 2011 Forum Kulturvermittlung zum Thema „Kulturvermittlung: Marketingmassnahme oder Veränderungsimpuls?“, Bern, www.prohelvetia.ch/Foren-zur-Kulturvermittlung.821.0.html

20. Jan. 2012 Forum Kulturvermittlung zum Thema „Rettet Kulturvermittlung die (Kultur-) Welt?“, Basel, www.prohelvetia.ch/Foren-zur-Kulturvermittlung.821.0.html
1. Mär. 2012 Forum Kulturvermittlung zum Thema „Alte Töpfe, neue Töpfe? Wer finanziert die Kulturvermittlung?“, Biel, www.prohelvetia.ch/Foren-zur-Kulturvermittlung.821.0.html
13. – 17. Jun. 2012 Figura Theaterfestival, Baden, www.figura-festival.ch

Der nächste Newsletter erscheint im November 2011. Gerne nehmen Claudia Galli und Verena Ledergerber von der Geschäftsstelle Ausschreibungen und Informationen entgegen, info@a-c-t.ch.